

2019/20

BoSV Segelboote



Rückblick • Einblick • Ausblick



Das Jahr im Bordscholmer Segelverein e.V.



bospa.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der sich in der Region gemeinnützig engagiert.

Die Bordscholmer Sparkasse AG hat stets die Region als Ganzes im Blick. Wir fördern den Wohlstand der Menschen, das Wachstum der Wirtschaft vor Ort und sind Ihr erster Ansprechpartner wenn's um Geld geht.



Fördern ist einfach.



Wenn's um Geld geht

Bordscholmer Sparkasse AG

Vorwort



Liebe Vereinsmitglieder des Bordscholmer Segelvereins, liebe Freunde unseres Vereins, liebe Bordscholmerinnen und Bordscholmer,

es ist jetzt das zehnte Mal, dass ich für unser wunderbares Jahresheft, den BoSV Segelbo(o)ten, das Vorwort schreiben darf. Bei trübem und nasskaltem Wetter fällt es immer gar nicht so leicht, an die vielen schönen Stunden auf und an unserem Bordscholmer See zu denken.

Unsere Saison beginnt tatsächlich auch immer schon um diese Zeit (Januar/Februar) mit den ersten Arbeiten an den Vereinsbooten, die für die neue Segelsaison vorbereitet werden müssen. Denn auch in diesem Frühjahr/Sommer sollen unsere neuen Seglerinnen und Segler natürlich ihre ersten Versuche – in einer Optimistenjolle – in vereinseigenen Schiffen machen können. Dank der Unterstützung von Sponsoren konnten wir in den letzten Jahren immer wieder neue Übungsboote anschaffen. Das macht es uns möglich, dass Anfänger nicht gleich zum ersten Training ihr eigenes Boot mitbringen müssen.

Und damit auch Kinder und Jugendliche das Segeln üben können, die sich noch nicht ganz sicher sind, ob das der richtige Sport für sie ist. Eltern schrecken natürlich zunächst vor

der Anschaffung eines eigenen Bootes zurück. Das also ist kein Hinderungsgrund, beim Bordscholmer Segelverein einzusteigen.

Wir brauchen jedes Jahr neue Einsteiger, wie in allen anderen Sportarten auch, weil die Jugendlichen aus einer Vielzahl von Angeboten auswählen und sich dann nach einer oder zwei Jahren anders entscheiden. Spätestens wenn die Schule in Bordscholm und Umgebung beendet ist, haben wir damit zu tun, die Jugendlichen im Verein zu halten. Der neue Lebensabschnitt führt diese häufig für die Lehre oder das Studium von Bordscholm weg. Wir freuen uns dann, wenn die Jugendliche später wieder zu uns und auf dem Bordscholmer See zurück kommen, und in unserem Bordscholmer Segelverein Ihren Sport ausüben wollen.

Ein ganz besonderes Ereignis führt vom 28. Februar bis 1. März 2020 Freunde des Modellbootsegelns nach Bordscholm in unseren Verein. Der internationale Goldpokal der RC Mini-folgeboote bringt viele Teilnehmer aus ganz Deutschland – aber jetzt schon sicher – auch Freunde aus Schweden zu uns nach Bor-

desholm. Diese Regatta über das Wochenende wird vor der Badeanstalt ausgetragen, da dann mehr Teilnehmer nebeneinander ihre Boote steuern können. Mit den Originalnachbauten der Folkeboote sind insbesondere aktive Segler unterwegs, die auch im Winter „Segeln“ wollen. Durch die Unterstützung der „Klaus-Groth-Apotheke“ und „Heinzel Brillen und Hörgeräte“ können wir unseren Gästen ein schönes Programm bieten. Eine auch für Zuschauer an Land ganz spannende Angelegenheit und Werbung für unseren Bordesholmer See.

Aber nicht nur die Segelsaison beginnt mit den Winterarbeiten, sondern auch der gesellige Teil des Vereinslebens. Das „Angrillen“ am ersten Mittwoch des neuen Jahres, die Grünkohlwanderung Anfang Februar und eine Reihe von Vorträgen und Ausflügen zu Werften oder Ausstellungen führt uns schon früh im Jahr zusammen.

Ein Schwerpunkt in diesem Jahr wird sicher das Thema der Zukunft unseres Bordesholmer Sees sein. Wir werden uns aktiv einbringen in die Diskussion um die Verbesserungen für die Wasserqualität im See. Denn wir haben natürlich ein vitales Interesse daran, den See in seiner Qualität zu erhalten. Nur so können wir unseren schönen Sport auf dem See weiter gefahrlos ausüben. Alle müssen dafür zusammenarbeiten. Politik, Verwaltung aber auch natürlich die Zivilgesellschaft von Bordesholm und Umgebung sind gefordert. Das was wir als zwar starker Nutzer aber doch kleiner Verein leisten können, wollen wir gerne einbringen. Wir sind gespannt auf die Vorschläge der Expertinnen und Experten, die zunächst die Sanierungskonzepte vorlegen werden.

Natürlich darf auch in diesem Vorwort der ausführliche und trotz der jährlichen Wiederholung nicht zur Routine werdende Dank an alle, die unseren Verein unterstützen, nicht fehlen.

Das sind zunächst meine Freunde im Vorstand, die jeder mit seiner Arbeit das Vereinsleben befördern. Es sind die vielen, vielen Helfer, die bei Regatten oder bei der Jugendarbeit oder bei der Pflege des Grundstückes und des Vereinshauses mit anpacken. Das sind die Sponsoren unserer Jugendarbeit, die mit tollen Spenden die finanzielle Basis für unsere Arbeit legen und das sind natürlich die Insekrenten, die uns seit vielen Jahren die Treue halten, damit wir ein so schönes Heft am Anfang des Jahres herausbringen können.

Herzlichen Dank an Euch alle.



Euer Raimund Dankowski
1. Vorsitzender



Im Februar 2019 verstarb unser
langjähriges, engagiertes Mitglied

Michael „Maykel“ May

Nach langer schwerer Krankheit hatte er seinen letzten Kampf verloren. Mit Ihm verlieren wir einen unserer aktivsten Mitsegler. Das Gespann der May-Brüder gehörte wie selbstverständlich zu unserem Segelverein. Maykel war immer fröhlich und hatte unbändigen Spaß am Segeln.

So erfand und organisierte er auch das „Opti Match Race“, bei dem am Ende der Segelsaison Erwachsene in den Optis der Jüngstensegler gegeneinander antreten – bis in die einsetzende Dunkelheit, mit stimmungsvoll beleuchteten Booten. Diese fröhliche und spannende Regatta wird auf immer mit seinem Namen verbunden sein.

Wann immer wir ihn um Hilfe und Unterstützung baten, war er stets zur Stelle. Für uns alle war er ein Vorbild in Engagement und Bescheidenheit.

Wir werden Maykel niemals vergessen.

Vorstand und Mitglieder des Bordesholmer Segelverein e. V.



Meine ganz persönliche BoSV-Weihnachtsfeier 2019



Ich bin ja so überhaupt kein Freund von Weihnachtsfeiern! Und kann gar nicht so genau sagen woran das liegt.

Die von meinen Arbeitsgebern veranstalteten Feiern endeten in der Regel mit massivem Alkoholkonsum, was in der Folge oft zu peinlichen Situationen oder neuen zwischenmenschlichen Beziehungen führte. Da ich so gut wie gar keinen Alkohol trinke war das Zuschauen zwar oft amüsant aber so richtig glücklich hat es mich nicht gemacht.

Dann häufen sich zwangsweise die Weihnachtsfeiern im Dezember. Die von dem einen Verein, die von der Firma, eventuell noch die von der Firma des Partners und die von den anderen Vereinen. Alle zu einer Zeit, die besinnlich sein soll, es aber in Kombination mit dem Konsum-Stress einfach nicht ist.

Auch bin ich überhaupt kein Freund von lustigen Spielen auf jeglichen Feiern. Bei dem Kutscher-Spiel auf gefühlt jeder zweiten Hochzeit muss ich schlagartig Eine rauchen gehen – als Nichtraucher.

Auch interessieren mich die aktuellen Quartalszahlen an so einem Abend nicht und auch die minutenlange Belobigung verdienter Mitglieder und ihr Lebenswerk empfinde ich in den meisten Fällen eher als peinlich.

Irgendwie bin ich also zu negativ Weihnachtsfeiern gegenüber eingestellt.



Anders die Weihnachtsfeier im Bordesholmer Segelverein.

Dort gehe ich wirklich gerne hin. Das Vereinsheim ist dezent heimelig geschmückt aber blinkt nicht bunt leuchtend mit amerikanischer Vorstadt-Deko um die Wette. Man geht einfach hin und muss sich nicht verkleiden. Jeder bringt etwas zu Essen mit, so dass es immer eine Überraschung ist, was es gibt. In den letzten Jahren war es immer lecker und etwas Ausgefallenes war auch dabei.

Wir sitzen in zwangloser Runde zusammen, essen, schnacken und Rüdiger trägt eine wohl fein ausgesuchte und nicht zu lange Geschichte vor. Diese hat dann auch einen weihnachtlichen Bezug.

Eigentlich ist unsere Weihnachtsfeier wie der Verein an sich ist: Nett – locker – unverkrampft – offen und lässt einem seinen Freiraum.



Ich mag das! ...und deshalb bin ich auch in diesem Jahr zur Weihnachtsfeier gefahren.

Terminlich lag sie für mich nicht ganz so günstig. 19 Uhr Start und ich bin erst um 18.30 zu Hause gelandet. Egal. Als Männer-Single-Haushalt darf man sich herausnehmen das Büffet lediglich mit frischem Fladenbrot und zwei immerhin selbstgemachten & ausgefallenen Dips zu bereichern.

Also schnell den Ofen an, das frische Brot etwas aufbacken und nebenbei die Dips krei-ert...Irgendetwas riecht hier komisch. Nach dem Öffnen des Backofens bestätigte der Brandmelder an der Decke diesen Verdacht. Ein Drittel des Brotes waren definitiv hinüber. Immerhin, zwei Drittel galt es noch schnell fer-

tig zu bekommen.

Für meine Verhältnisse nahezu pünktlich mit nur 13 Minuten Verspätung schlug ich am Vereinsheim auf. Warum ist dieses Jahr die Weihnachtsbeleuchtung nur soooo dezent ausgefallen? Genaugenommen brennt überhaupt kein Licht. Kurze Recherche per Smartphone auf der Internetseite www.bosv.de – wo ja alle aktuellen News zu lesen sind – ließ mir dann das Licht aufgehen.

Die Weihnachtsfeier findet dieses Jahr am Freitag statt – heute ist Samstag!

Sorry an alle, die mit mir gerechnet haben. Ich bin ein klitzekleinwenig verplant. Mama hat sich über die Dips gefreut und nächstes Jahr komme ich bestimmt!

 Christian Randig



HÖRAKUSTIK
oberdieck

Ihr Spezialist für besseres **HÖREN**
aus Kiel für Kiel und Flintbek

Hörakustik Oberdieck
Dorfstr. 2, 24220 Flintbek
Tel.: 04347-90 90 571

Mo + Mi + Fr
9.00 – 13.00 und



Die Grünkohl-Wanderung



Tatsächlich haben wir in diesem Jahr zum 10. Mal die Grünkohl-Wanderung organisiert. Vielleicht wurde deshalb bereits vor dem Start im Vereinsheim Sekt gereicht?

Was haben wir alles erlebt auf den letzten Touren: Schneesturm, Matsch, Schmuddelwetter, blauer Himmel und Sonnenschein, schneebedeckte glitzernde Felder, sogar einen zugefrorenen Bordscholmer See. Aber dieses Jahr wurden wir wieder besonders gefordert:

Start war wie immer im Seglerheim – und, wie gesagt, mit einem Glas Sekt haben wir uns auf die Wanderung eingestimmt. Das Wetter



war ja noch trocken und wir waren frohen Mutes. Nach dem Gruppenfoto ging es zielstrebig Richtung Alte Landstraße zur Schmalsteder Mühle, weiter über die Eisenbahnbrücke zum Industriegebiet Nienröden bis zur Finnenhausiedlung. Unterwegs begann es zu regnen. Und der Weg war noch weit. Was tun? Gut, dass wir einen Feuerwehrmann in unserer Wandergruppe haben: Herbert!! Er hatte einen Schlüssel für das Feuerwehrheim. Klar hatten wir ein schlechtes Gewissen, mit unseren nassen Klammotten dort einzufallen. Aber am Tag zuvor war dort eine große Party und der Reinigungsdienst war noch nicht vor Ort gewesen. So ist es nicht aufgefallen, dass wir uns dort einquartiert haben.

Sofort wurde alles Essbare und die mitgebrachten Getränke ausgepackt und gemeinsam verzehrt. So gestärkt, wieder trocken und ausgeruht, starteten wir nun – jeder ahnte es schon: nach Negenharrie, „Zum alten Haese-



ler“. Klar, dass wir nicht den direkten Weg genommen haben. Wir als erprobte Segler-Wanderer haben noch einen kleinen Umweg genommen und sind „von hinten“ dann endlich ziemlich müde in Negenharrie einmarschiert.

Bei Familie Rixen war es kuschelig warm und der Grünkohl hat wunderbar geschmeckt.

Nach der Stärkung war unser Vorsitzender Raimund wieder an der Reihe. Humorvoll



Die Grünkohl-Wanderung



dankte er allen, die während der Segelsaison dazu beitragen, das Vereinsleben bunt zu gestalten. Was wäre eine Regatta ohne anschließendes Salat- und Kuchenbuffet, was wäre, wenn keiner am Grill stünde und Fleisch und Wurst auf Vorrat bereithält. Was wäre eine Siegerehrung ohne Preise und Urkunden? Und die Getränke kommen auch nicht von allein ins Vereinsheim. Für die Regatta braucht es nicht nur Segler, es müssen vorher Tonnen gelegt werden und ohne Regattaleitung geht es auch nicht. Viele Hände sind nötig!

Zum Schluss kam dann noch die Siegerehrung! Jannis, Kai und Bernd nahmen stolz ihre Wanderpreise für Opti-, Europe- und Laser vom Vorsitzenden entgegen. Der Wanderpokal für den Donnergcup wandert nicht weiter. Er bleibt – wie die Jahre zuvor beim Sieger: Werner Zeller. Wie immer hatte Volker einen Jahreskalender vorbereitet, der die Highlights der Segelsaison 2018 in Erinnerung rief.

Wenn wir diesen Bericht lesen, liegt das Jahr 2019 schon wieder hinter uns. So können wir uns auf die neue Saison 2020 freuen.

 Adelheid



HOTEL
RESTAURANT
Carstens

B O R D E S H O L M

Erleben. Genießen.

Ihr Ansprechpartner für Tagungen,
Betriebs- u. Familienfeiern, Catering
Wir bieten Service von A-Z
oder Kegeln für jederman

Holstenstraße 23 - 24582 Bordesholm Tel.: 04322 75800 / Fax.: 7580-80
Internet: www.Hotel-Carstens.de e-mail: info@Hotel-Carstens.de



In allen Lebenslagen gut versichert!
Starke Produkte, perfekt auf Sie zugeschnitten.

DEVK-Geschäftsstelle
Dirk Liszczenski
Alte Lübecker Chaussee 12
24114 Kiel
Tel.: 0431-63132
E-Mail: Dirk.Liszczenski@vtp.devk.de

GESAGT. GETAN. GEHOLFEN.

DEVK



HENNINGSEN & STECKMEST

UNSERE WERFTBESICHTIGUNG IN KAPPELN

Bei großartigem Frühlingswetter machten sich 14 Vereinsmitglieder auf, die Scalar-Werft Henningsen & Steckmest in Kappeln zu besuchen. Wir wurden von einem der beiden Geschäftsführer, Hauke Steckmest, begrüßt.



Bei einem ca. 1 1/2-stündigen Rundgang durch die verschiedenen Hallen und das Freigelände der der Werft angeschlossenen Marina konnten wir erfahren, sehen und anfassen mit welcher großartigen Handwerkskunst nach überlieferten Plänen tolle, moderne neue Scalar Yachten ge-



baut werden. Deutlich wurde aber auch, dass der Neubau allein als Standbein nicht ausreicht, um einen solchen Familienbetrieb mit fast 20 Mitarbeitern am „Leben“ zu halten. Natürlich werden umfangreich Reparaturen durch-

geführt. Das Winterlager und die große Marina tragen ebenfalls erheblich zum Erfolg bei. Nach dem Verzehr der besten Fischbrötchen in Kappeln bei Föh ging es zufrieden wieder nach Bordesholm zurück.





Die Maiglöckchen Regatta

Jetzt haben sie mich doch überredet. Ich habe ihn wieder ausgepackt. Soll ich das wirklich machen? Also eine Regatta segeln, auf meinem alten Laser? Eigentlich wollte ich das Boot vielleicht nochmal mit in den Urlaub nehmen. So wie vor acht Jahren das letzte Mal. Aber doch nicht auf Regatta. Regattasegeln mit dem Laser habe ich vor über 15 Jahren aus meinem Leben gestrichen, als ich die 110kg-Marke überschritt. Dickschiff-Segeln – „offshore“ auf Neudeutsch – wurde zu meiner Passion. Und jetzt, Sohn Fiete hat beim BoSV grad mit dem Opti-Training angefangen, fragen die Jungs (Axel, Jörn, Christian, um nur einige zu nennen) mich wiederholt, ob ich nicht beim Maiglöckchen in der kommenden Woche mitsegeln wolle. Da ist doch noch der Laser aus meiner Jugend im Stall?

Schwimmt die alte GFK-Kühlschranktür eigentlich noch? Ist alles da was ich zum Segeln brauche? Das musste dann am selben Abend nochmal überprüft werden. Und es ist noch alles

da! Auf einmal nimmt das Vorhaben Konturen an... Unter viel Staub und Spinnenweben, in der alten Scheune. Aber in welchem Zustand Rumpf und Schwert sind...damit kann man doch nicht schnell segeln! Also fix nochmal Schleifmaschine, Gelcoat und Schleifklotz rausgeholt. Zumindest grob in Form soll das Material doch sein. Bis in die Nacht am Vorabend wird gespachtelt und geschliffen.

Und dann ist der erste Mai da. Und ich bin doch etwas nervös. Habe ich überhaupt eine Chance? Und – kann ich das überhaupt noch, auf diesem Turngerät? Ich schicke schnell ein Stoßgebet in den Himmel. Auf dass mein Boot und ich ganz bleiben mögen. Nach Möglichkeit ohne Kenterung bei den frostigen Temperaturen. So der Vorsatz. Ich komme zum Club, die anderen sind schon da. Erstaunlich viele. Laser sind auch dabei. Aber Gott sei Dank ist deren Material ebenfalls etwas bejährt, so wie meines und ich selbst. Also kein potentieller Nachteil für mich. Ich wer-



1. Werner Zeller
2. Jörn May
3. Johannes Bahnsen
4. Fabian Gäde
5. Bernd Östermann
6. Axel Panoch
7. Kai Harder
8. Laurids Heidemann
9. Jakob Heidemann
10. Bosse Voss
11. Jannes May
12. Karl Rixen



de zuversichtlicher. Erste Hälfte sollte doch drin sein?

Jetzt noch das Boot ins Wasser bringen. Slippen, nicht Kranen. Das Leben kann so einfach sein. Schnell noch das Schwert eingesteckt und aufs Boot gestiegen, dann könnte es losgehen. Doch es soll nicht sein. Der Vorsatz nicht zu kentern ist schon nichtig, bevor ich ganz im Boot bin. Ein Fuß rein, möglichst in die Mitte, um das Gleichgewicht zu halten. Dann den Zweiten hinterher... *PLATSCH!!!*. Den zweiten Fuß bekomme ich im (zu) engen alten Neo nicht mehr richtig über die Kante, lande rücklings im Wasser, das Segel auf mir. Das geht ja gut los.

Nächster Versuch. Ab aufs Wasser. Es funktioniert! Ok, ich ramme noch schön beim Absenken des Schwertes selbiges in den Grund des Sees. Alles klar. Hier ist es noch flach. Und dann geht alles auch schon ganz schnell. Der Start rückt näher. Ich bin im Race-Modus. Es funktioniert noch. Anfangs sind die Manöver noch etwas holprig, aber ich werde immer besser. Irgendwann erinnere ich mich sogar an die Rollwende. Wenn nur der Dicke Bauch nicht wäre. Der behindert schon ein wenig – und – viel schlimmer – die Möhre gleitet schwer an. Da habe ich wohl doch ein paar Kilo zu viel gesammelt. Naja, bei Starkwind auf der Kreuz hilft es ja – rede ich mir ein. Und im zweiten Rennen geht es dann auch noch an die Kondition. Die dre-



henden Winde mit den unfassbaren Böen, der Wind geht quasi digital an und aus, scheinbar wie er will. Mir wird alles abverlangt. Aber die spannenden Positionskämpfe im ganzen Feld, ob ich nun grad vorn oder hinten bin, halten die Motivation hoch. Und am Ende bin ich fertig wie früher nach acht Stunden Starkwind bei der Kieler Woche.



Was für ein Spaß!

Ach so – Ergebnisse gibt es auch noch. Schnell habe ich gelernt: „The man to beat“ – Das ist der Werner auf seinem Seggerling. Fernes Saisonziel: Einmal vor Werner im Ziel sein. Hat heute nicht geklappt. Werner gewinnt vor Jörn und ich bin unglaublich zufrieden mit mir auf Rang drei. Und noch was habe ich gelernt: Der Dritte Platz schreibt...

 Johannes Bahnsen



Anspruchsvolle Wetterlagen werden unsere Dächer bald vor neue Herausforderungen stellen. Da ist es gut, auch das kleinste Dach sorgfältig zu planen und zu bauen.

Dachdecker Bente GmbH & Co. KG
Lüttparten 4, 24582 Bordesholm
Telefon (04322) 3020
www.dachdecker-bente.de



**See
Café**
Bordesholm

Café mit Seeblick und Terrasse,
selbstgebackene Torten und Kuchen auch außer Haus.
Dienstag bis Samstag 9 - 18 Uhr • Sonntag 13 - 18 Uhr • Montag Ruhetag
Frühstück (bitte nur nach Anmeldung) von Dienstag bis Samstag ab 9 Uhr
Heintzestraße 36 • 24582 Bordesholm • Telefon 04322-2001

Dieses Jahr war für uns ein ganz besonderes Jahr. Es gab viel zu planen und zu bedenken und endlich kam der erste Tag von ganz vielen schönen. Viele Leute waren eingeladen mit uns den Weg in unsere Ehe zu beginnen. Am Mittwoch den 8. Mai 2019 veranstalteten wir auf dem Gelände des Segelvereins unseren Polterabend.

Die Hochzeit von Regina & Fabian



Alles wurde geschmückt und dekoriert und dann kamen die ersten Gäste. Wir waren schon ein bisschen aufgeregt. Hatten wir genug zu essen und zu trinken organisiert? Finden alle Gäste einen Platz?

Jeder der kam nutzte erstmal unsere gebaute Polterecke und es knallte und schepperte richtig ordentlich. Manche hatten ganze Körbe voller Geschirr dabei. Einiges an Geschirr musste zweimal geworfen werden, da es einfach nicht zerspringen wollte. Es war ein großer Spaß. Dann fanden alle einen Platz und es wurde herzlich gelacht. Das Essen hat allen richtig gut geschmeckt und die vielen liebevollen und leckeren Salate kamen sehr gut an. Es blieb nicht viel übrig, da sogar noch mehr Leute kamen als wir dachten.

Reginas Kita hatte eine wunderschöne große und leckere Torte gebacken, die wir auch schon gemeinsam anschneiden mussten. Ein bisschen ging es hin und her und mit einem Unentschieden genossen wir die Torte. Es reichte für alle und es wurde freundschaftlich geteilt. Die ersten Geschenke gab es auch schon.

Dann versammelten sich alle und es gab vom Segelverein eine wunderschöne berührende Rede, die einem die Augen mit Glücks- und Freudentränen füllte. Sie überreichten uns ein toll gestaltetes Geschenk mit einem Segelboot und vielen Kleinigkeiten zum Entdecken.

Das Wetter spielte nicht ganz mit und es





Die Hochzeit von Regina & Fabian

verein wieder aufgeräumt. Nachmittags war die standesamtliche Trauung.

Und dann war da noch der Samstag. Während wir in der Kirche einen wunderschönen Traumesse feierten wuselten draußen die Vorbereitungen. Alle warteten darauf, dass wir endlich herauskamen und als wir durch die Tür traten trauten wir unseren Augen kaum. Die Optisegel und der Empfang durch euch war eine Riesen Überraschung. Es war ein so toller Anblick und ein gutes Gefühl so begrüßt zu werden. Und die kreative und liebevolle Knotenlöserie machte wirklich viel Spaß.

Wir bedanken uns bei allen die diese Tage zu ganz unvergesslichen haben werden lassen. Wir denken gerne daran zurück.

regnete zwischendurch. Wir hatten einen Heizpilz um den sich immer mehr gesellten.

In einer kleinen Regenpause hieß es für Fabi und mich dann: ran an die Besen! Alle gaben sich Mühe, dass wir nie fertig wurden und sie hatten ihren Spaß mit uns.

So klang der wunderschöne Start in die Hochzeitstage langsam aus und wir waren überwältigt von so vielen lieben Menschen, Worten, Wünschen und Gesten.

Am Donnerstag haben wir alles am Segel-

 Regina & Fabian



WOGGE

Wohnen
zwischen
Nord- und
Ostsee

WO GEWOHNT WIRD



Starke
Gemeinschaft

Genossenschaftlich wohnen.
Miteinander leben.



WOGGE Wohnungs-Genossenschaft Kiel eG
Gerhardstraße 27a | 24105 Kiel | Tel. 0431 - 570670 | info@wogge-kiel.de

Lindenblatt 2019



Blauer Himmel mit ein paar "Schäffchenwolken" und mittlerer Wind aus östlichen Richtungen bescherte den Seglerinnen und Seglern ein fantastisches Wochenende auf dem Bordscholmer See.

Der BoSV hatte zum traditionellen "Bordscholmer Sparkassen Cup für Opti-B" und zur Lindenblatt-Regatta für alle anderen Bootsklassen, die dann wieder mit dem Verrechnungssystem Yardstick vergleichbar gemacht wurden, eingeladen.

Trotz einer großen Parallelveranstaltung auf dem Plöner See waren 11 Kinder aus ganz Schleswig-Holstein und 11 Erwachsene der Einladung gefolgt.



In insgesamt fünf Wettfahrten an den beiden Tagen wurden die Siegerinnen und Sieger ermittelt. Bei den Optimisten konnte sich ganz souverän Emil Möller-Orts (LYC) vor Leif Reusch (SBCF) und dem Bordscholmer Laurids Heideemann (BoSV) durchsetzen. Emil beherrschte die Konkurrenz nach Belieben und



Bordscholmer Sparkassen Cup - seit Generationen beliebt!

Am 18./19. Mai 2019 haben wir, mein Sohn Emil und ich, uns entschieden, nach Bordscholm zur Regatta zu fahren. Als ehemaliger Opti-Segler habe ich sehr gute Erinnerungen an diese Regatta. In einem familiären Umfeld trafen wir viele bekannte Gesichter aus früheren Zeiten... Familie Esch, Familie Dankowski und andere.

Wir bauten den Opti auf. Es war sonniges Wetter mit in konstanten und drehenden Winden. Also keine einfachen Segelbedingungen für die Kinder. Am Samstag fuhren sie 3 Wettfahrten, bei denen Emil jeweils den ersten Platz belegte. Florian Esch, auch Mitsegler vom LYC, machte eine gute Figur bei einer seiner ersten Regatten. Am nächsten Tag war der See zunächst spiegelglatt. Als sich das Wasser kräuselte, wurde doch gestartet und die Kinder segelten 2 weitere Wettfahrten.

Danach stand Emil als Sieger fest... genauso wie ich vor 30 Jahren! Ich freute mich über dieses Regatta-Jubiläum. Ich, als erfahrener Segler, kann nur allen regatta-begeisterten Kindern empfehlen, nach Bordscholm zu fahren.

Dr. Anatol Möller* mit Emil (GER 13632)

*Leider konnten wir kein Foto von Anatol bei seinem Sieg vor 30 Jahren finden.

hätte schon in der letzten Wettfahrt in den Hafen segeln können, so groß war sein Vorsprung. genauso überlegen gewann in der nur mit Bordesholmer Seglerinnen und Seglern besetzten Yardstickfeld Fabian Gäde in der O-Jolle. In dieser Konkurrenz waren die Abstände etwas geringen. Nach fairen und anstrengenden fünf Wettfahrten kam dann Bernd Östermann (Laser) auf Platz 2. Den dritten Platz und damit das „Lindenblatt“ gewann Christian Diederich (Laser) ebenfalls aus Bordesholm.

Dank der großartigen Unterstützung unserer Sparkasse konnten die Kinder mit Geld- und Sachpreisen glücklich nach Hause fahren. Alle betonten, dass sie im nächsten Jahr sehr gern wiederkommen. Die WoGe Kiel sorgte dafür, dass auch die Yardstickseglerinnen und -segler jeweils tolle Sachpreise bekommen konnten.



Lindenblattregatta 2019 Yardstick

Wettfahrten: 1.Wf, 2.Wf, 3.Wf, 4.Wf, 5.Wf (1 Streicher)

G-PL	SEGELNR	STEUERMANN-/FRAU CREW	BOOTSKLASSE	YS	PL.(1.Wf)	PL.(2.Wf)	PL.(3.Wf)	PL.(4.Wf)	PL.(5.Wf)	G-PKTE	G-PL
1	99	Fabian Gäde	O-Jolle	113	1	1	1	2	2	5,00	1
2	81870	Bernd Östermann	Laser std	113	2	3	3	4	2	10,00	2
3	193243	Christian Diederich	Laser std	113	4	4	2	5	4	15,00	3
4	600	Thomas Gerdes Andreas Schneider	H-Jolle	106	7	2	4	7	1	17,00	4
5	13	Anke Dankowski	Europe	116	3	4	6	1	7	17,00	5
6	1263	Ulrike Böhneke	Europe	116	5	4	4	3	5	17,00	6
7	007	Axel Panoch	Laser std	113	4	5	5	6	4	20,00	7
8	51455	Jannis May	Laser std	113	4	7	7	8	6	23,00	8
9	1783	Max-Tyrtlen Junge	Europe	116	8	DNC	DNS	9	9	36,00	9

Protokoll:

Wettfahrt 1.Wf 2.Wf 3.Wf 4.Wf 5.Wf
 Startzeit 18.05.2019 00:00:00 18.05.2019 00:00:00 18.05.2019 00:00:00 19.05.2019 10:30:00 19.05.2019 12:20:00
 Letzter: 18.05.2019 00:59:00 18.05.2019 00:41:32 18.05.2019 00:25:21 19.05.2019 11:45:45 19.05.2019 13:09:02

Bordesholmer Sparkassencup 2019 Opti B

Wettfahrten: 1.Wf, 2.Wf, 3.Wf, 4.Wf, 5.Wf (1 Streicher)

G-PL	SEGELNR	STEUERMANN-/FRAU CREW	CLUB	PL.(1.Wf)	PL.(2.Wf)	PL.(3.Wf)	PL.(4.Wf)	PL.(5.Wf)	G-PKTE	G-PL
1	GER 13632	Emil Möler Orts	LYC	1	1	1	1	4	4,00	1
2	GER 1437	Leif Reusch	SBCF	2	2	2	2	4	8,00	2
3	GER 6525	Laurids Heidemann	BOVS	4	4	3	4	3	14,00	3
4	GER 12362	Ole Borwick	SBCF	3	3	5	5	5	16,00	4
5	GER 13182	Lovis Masekowsky	SBCF	4	6	6	5	1	18,00	5
6	GER 13012	Marten Piet Zanopp	RSV	7	7	4	3	6	23,00	6
7	GER 92	Florian Esch	LYC	DNF	5	4	6	8	23,00	7
8	GER 12471	Sarah Catharina Becker	WUW	4	4	7	8	7	26,00	8
9	GER KN0VJ	Jakob Heidemann	BOVS	8	4	9	9	9	35,00	9
10	GER 122009	Max Heesch	SCAB	DNC	DNC	DNC	10	10	44,00	10
11	GER 11186	Jannis Panoch	BOVS	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	48,00	11

Protokoll:

Wettfahrt 1.Wf 2.Wf 3.Wf 4.Wf 5.Wf
 Startzeit 18.05.2019 00:00:00



Wir bieten Ihnen unter anderem:

- Reiseberatung
- Babyartikel
- Verleih von Inhalatoren, Babywaagen + Milchpumpen
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Kosmetik
- Messung von Blutdruck, Gesamtcholesterin, Blutzucker
- Liefer- und / oder Vorbestellservice
- Homöopathie und Naturheilkunde
- Recherchen zu allen Gesundheitsfragen
- Pharmaceutical Care, d. h.:
 - permanente Kontrolle Ihrer Medikation auf Unverträglichkeiten
 - Allergieüberwachung
 - welche Arzneimittel passen zu Ihren Grunderkrankungen
 - nie wieder vor einer leeren Packung stehen; wir benachrichtigen Sie auf Wunsch, bevor Ihnen die Tabletten ausgehen.
- Sondernahrung
- Rezepturen
- Umweltanalysen
- Jahresquittungen für die Krankenkasse oder das Finanzamt
- Kontaktvermittlung zu Selbsthilfegruppen
- Import internationaler Medikamente
- Sportlernahrung
- Lifestyleprodukte
- großes Selbstbedienungssortiment

Bahnhofstrasse 41
24582 Bordesholm
Telefon 04322 - 88 90 88
Telefax 04322 - 88 90 89
www.landhausapotheke.de
info@landhausapotheke.de

Sail away...

Mit den Mays
auf Ostsee-Törn



Juli 2019 – 4 Mays haben 3,5 Wochen Urlaub. Was stellen wir damit an?

Mitte Juli geht's an Bord unserer Impala 27 im Heimathafen Strande. Nachdem unser Hausstand bei schönstem Sommerwetter auf überschaubaren 8 m Schiffslänge verstaut war, gab es erstmal einen Urlaubseinlaufschluck – natürlich mit Eiswürfeln aus unserer neuen Eiswürfelmaschine, die wir bei unseren Segelfreunden im letzten Jahr zu schätzen gelernt haben.

Wir sollten auf unserem Törn in jedem Hafen eines der kleinsten Boote sein, das aber mit Stil und Eiswürfeln im Glas, für die wir recht oft beneidet wurden...Danke an Ralf und Julia – die Idee ist super!



Am nächsten Morgen hieß es bei sensationellen 3-4 bft aus passender Richtung: Groß setzen, Spi hoch, Kurs NORD.

Erst segelten wir noch bei Maykel am Stollergrund vorbei, um dann mit Spikurs bei besten Bedingungen nach Bagenkop auf Langeland zuzusteuern. Herrlich!

Kaum angekommen treffen wir dort unsere Familie und verbringen in zwei nebeneinander liegenden Boxen einen schönen Sommerabend.

Am nächsten Morgen wollten wir früh raus, es war gut Wind angesagt, im Laufe des Tages weiter zunehmend. Bei guten 4 bft., in Böen 5 bis 6 bft. und Raumschotkurs hatten wir leider



nur einen kurzen Schlag bis Spodsbjerg, dafür aber einen schnellen. Ich stellte den ersten Törn-Geschwindigkeitsrekord mit 10 kn im ersten Reff auf.



In Spodsbjerg – ebenfalls Langeland – erwarteten wir an Bord die angekündigte Front.

Da kam knapp vor dieser Front noch eine Dehler 34 rein – wir dachten noch: jetzt aber schnell...! Genau als die Crew in den Liegeplatz einbiegen wollte, briste es auf und mitsamt der ersten fetten Böe aus der Front legte Tom, unser ehemaliger O-Jollensegler vom BoSV, zusammen mit seinem Bruder und seiner Familie am Steg gegenüber an – zum Glück vom Steuermann souverän gemeistert. Tom wie immer tiefenentspannt, gab uns die Vorleine rüber. Sie waren ebenfalls auf Kurs Kopenhagen und segelten am nächsten Tag weiter. Wir bleiben noch einen Tag, es war recht unbeständiges Wetter vorhergesagt.



Am nächsten Tag wollen wir bei besten Bedingungen einen längeren Schlag fahren und stehen unsagbar früh auf. Was belohnt einen Segler mehr, als mit frischem Kaffee und unter Spi in den Sonnenaufgang zu segeln? Mehr geht irgendwie nicht. Das sind Momente im Leben, die sind unbezahlbar.

Selbst unsere Teenager haben sich dafür aus der Koje gepellt.

Auf dem Weg wurde es nochmal spannend – hinter Vordingborg sind wir durch die Brücke durch und dann in den Ulvsund Richtung Kalvehave abgebogen, der (eigentlich) ausreichend Tiefgang haben sollte. Wir hatten achterlichen Wind mit 5 bft. Bei fast 7 kn Speed



Sail away...

Mit den Mays
auf Ostsee-Törn

unter vollen Segeln stand auf dem Echoslot auf einmal abwechselnd 1,40m, 1,30 oder 1,50 – das machte bei einem Tiefgang von 1,60 m irgendwie nervös... Jörn meinte, das Echoslot sei 30cm unter der Wasserlinie verbaut und die vorausfahrende Dehler 34 hatte scheinbar keine Probleme. Ach, na dann! ... Augen zu, tief durchatmen und wir segelten (zum Glück ohne Aufzulaufen) weiter.

Die nächste Front war für den späten Nachmittag angesagt und so freuten wir uns, als die Moen-Brücke voraus zu sehen war und wir noch trocken waren.

Wir haben es noch vor der nächsten Dusche gerade so bis in den Hafen Kalvehave geschafft. Knapp 50sm lagen hinter uns. Dank Glück und guter Planung, konnten wir noch gerade festmachen, das Achterzelt stellen und dann fing es auch schon an zu schütten... Es wurde Essen gemacht, aufgeklärt und entspannt.

Kalvehave wird als gemütlicher Hafen beschrieben.Hhm – entweder lag es am Wetter oder woran auch immer: wir mochten den Hafen nicht so gerne.Als Zwischenstopp war es OK, aber mit dem nächsten Sonnenaufgang waren wir auch schon wieder weg...

Dann ging es zunächst unter Motor durch den Boegestroem, eine schmale Rinne. Sobald wir Wind spüren, nervt uns der Motor. Der Wind kam mit 4-5 bft daher und wir entschieden uns, trotz Rinne die Segel zu setzen. Was für

eine gute Entscheidung. Es wurde ein Traumsegeltag an dem wir letztlich auch den Spi wieder ziehen konnten und mit 8-9 kn Speed unterwegs waren. So rauschten wir östlich von Seeland die Küste hoch mit Kurs auf Kopenhagen – wieder knapp 50 sm.

Kurz vor Kopenhagen ging der Wind weg. Wer kommt denn da von hinten auf?? Die Crew der Dehler 34 – mit Tom an Bord...

Wir liefen gemeinsam in Kopenhagen ein. Glück war, dass Tom einen Liegeplatz im Christians-Havn-Kanal reserviert hatte. Wir sind dann auch mit reingefahren und hatten nochmal Glück, denn der Hafenmeister winkte uns in eine freie Box, nur ein paar Liegeplätze weiter von Tom, da eine andere Reservierung scheinbar nicht kam.

Wir verbrachten einen schönen Abend in Kopenhagen, haben die Stadt erkundet (unsere Teenager auch per SUP) und den Abend gemütlich im Achterschiff ausklingen lassen. Es war eine herrliche Sommernacht und geniale Stimmung in diesem Kanal.

Allerdings kamen regelmäßig Touriboote vorbei, die beladen waren mit zig internationalen Menschen und ihren Handykameras...Klick, wink, hallo. Es war



Sail away...

Mit den Mays
auf Ostsee-Törn



ein super schöner Tag in Kopenhagens Kanal, wir sind dann aber doch bald weiter, um noch in Schweden festzumachen auf der Insel VEN.

Auf Ven gibt es den Hafen Kyrkbacken. Ein Hafen, wie wir ihn lieben und der ein echter TIPP ist. Sonnenuntergang inklusive. Der Wind hat uns bei der Überfahrt im Stich gelassen, wobei uns das bei 15 sm auch nicht störte. Baden, SUP fahren und faulenzeln ist auch mal schön...

Ups, schon Redaktionsschluss....?! Hans-Jörg, Gestalter des Segelbo(o)ten, wartet. Und wenn ich noch über den Rückweg ebenso ausführlich berichten würde, sprengte ich wohl seine Geduld und den Rahmen vom Segelbo(o)ten.

Daher sei noch kurz erwähnt, dass wir Seeland rund zurück segelten, anstatt unten rum, die gleiche Strecke nochmal. Es war eine konstante Ost-



brise angesagt, so dass sich diese Entscheidung förmlich aufdrängte.

Unser Törn ging über Hundested, einen super netten Hafen im Norden von Seeland weiter. Auf dem Weg zwischen Helsingör und Hundested haben wir noch ein neues Crewmitglied dazu gewonnen. Das Einhorn – siehe Fotos – sorgte für einige lustige Gespräche in den Häfen.

Wir liefen dann Sejerøe an, weil der Wind nicht bis Samsøe durchhielt. Sejerøe ist sehr zu empfehlen, wenn man kleine Häfen und Sonnenuntergänge mag. Von Sejerøe segelten wir nach Ballen auf der Insel Samsøe. Rüber nach Ballen sind wir quasi auf den Wellen „gesurft“, aber mein Rekordspeed war trotzdem nicht zu schlagen....



Sail away...

Mit den Mays
auf Ostsee-Törn



Über Juelsminde, Bogense und den kleinen Belt gings dann wieder zurück nach Strande.

In Juelsminde hat Jannes leider beim Anlegen sein Handy verloren. Er hat es wieder aufgetaucht und sich den Applaus der mitfeiernden Dänen im Hafen gesichert. Leider war es nicht mehr zu retten. Nach Bago (da müsst Ihr übrigens unbedingt mal hin! – siehe Fotos unten) waren wir noch in Haderslev.

Dort sollte es laut Internet ein Krankenhaus geben. Wir brauchten am Wochenende medizinischen Rat. Allerdings hatte das Krankenhaus mittlerweile geschlossen, was auf der Internetseite nicht stand. Juchhee, grrrr. Der Ritt durch den Fjord war landschaftlich zwar ganz nett, aber der Weg war umsonst und wir würden den Hafen auch sonst nicht wieder ansteuern.

Übrigens, wer in DK mal medizinischen Rat



braucht, ruft einfach die Notfallnummer an. Man bekommt dann einen Termin in der nächstgelegenen Praxis genannt und einen Termin dazu – das hat super geklappt.

Ein Dank geht noch an Rasmus – er hatte ein echtes Nachsehen in diesem Jahr mit uns. Jede Front (oder auch mal ein Gewitter) erwischte uns in einem dafür passenden Moment. Wir hatten richtig Glück – mit vielen Spikursen im Sonnenaufgang und später im Sonnenschein sowie mit passendem Wind. So waren wir mit unseren 27' ziemlich schnell unterwegs.

Abends gab es herrliche Sonnenuntergänge – und einen Drink mit Eiswürfeln....so darf es gern wieder sein...!



Also, wenn Ihr mich fragt, ich würde direkt wieder starten. In diesem Sinne wünsche ich allen Seglern (und auch den Nicht-seglern) eine schöne Saison 2020, tolle (Segel-) Momente und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel. Unsere Fotos erhöhen hoffentlich die Vorfreude auf die neue Saison.

Sail away...!

 Eure Tine





MIT DEN OPTI KIDS DURCHS JAHR

Die Äste der Bäume zeigen noch blattlos in den grauen Winterhimmel. Der Vereinssteg des Bordesholmer Segelvereins ragt noch leer und verwaist in der winterlichen See hinaus. Die Tage sind kurz und doch regt sich etwas im Vereinsheim. Wenn die Boote noch im Winterlager auf die kommende Saison warten, können es die angehenden Optikids der Saison nicht mehr abwarten. Sie wollen Segeln lernen. Ein paar sind schon durch die Eltern oder Verwandten mit dem Segelvirus infiziert, die meisten aber haben da mal was gesehen oder von den Freunden was gehört und wollen es jetzt vielleicht doch mal ausprobieren.

Also trafen wir uns im Februar, als die meisten Segler noch nicht mal an die kommende Saison, Starts oder Wettfahrtregeln dachten, im Segelverein um das Segeln im Optimisten zu lernen. Doch bevor es aufs Wasser gehen konnte, ging es darum, das Sportgerät Optimist besser kennenzulernen. Und so setzten sich 13 angehende Optikids und ich erst mal mit den ganzen komplizierten Namen und Begriffen auseinander. Wieso hat der Baum eigentlich keine Blätter sondern ein Segel. Warum gibt es beim Segeln ein Schwert aber kein Schild zur Verteidigung und weshalb sind Latten so wichtig, wenn es am Opti doch gar keinen Zaun gibt. Eine seltsame Sprache haben diese Segler. Aber durch geduldiges Wiederholen wissen bald alle was ich

meine und wundern sich nicht mehr, dass Ausreiten nichts mit Pferden zutun hat.

So lernen die Kids weiter geduldig Luv von Lee zu unterscheiden und dass das Segel ein Profil braucht, um das Boot voranzutreiben, auch wenn der Wind nicht direkt von hinten in das Segel bläst. Das Frühjahr ging vorbei und unter die Segeltheorie mischten sich so langsam auch die praktischen Knoten. Ist es Anfangs noch verwirrend, Buchten, halbe Schläge und lose Parten im richtigen Drunter und Drüber zu sortieren, führt das fleißige Üben auch hier bald zu Palstek, Kreuz- und Achtknoten.

Bis zu den Osterferien gingen wir noch die unterschiedlichen Kurse und Manöver durch, damit es bald aufs Wasser gehen konnte. Anfang Mai war es dann endlich soweit. Die Optis wurden zum ersten Mal in der Saison auf dem Wasser ausprobiert. Und auf einmal wird klar, dass so ein Opti auf dem Wasser doch etwas Anderes ist als die Papierschiffchen,



Linke Seite:
Die ersten Versuche auf dem Wasser

Rechts:
Belastungstest für den Opti

die wir im Unterricht auf dem Tisch hin und her bewegt haben. Neben den ersten Erfahrungen mit Rudern, Steuern und den Bewegungen auf dem Wasser durfte natürlich auch die Überprüfung der Schwimmfähigkeit unseres Sportgerätes unter Extrembedingungen nicht fehlen. Dieses Mal schafften es acht Optikids und ein Segellehrer in den Optimisten ohne Untergang.

Von da an begannen die angehenden Segler Woche für Woche das in den Theoriestunden erlernte Wissen nun auch praktisch anzuwenden. Meist bei gutem Wetter im Optimisten auf dem See, leider aber auch manchmal nur an Land, weil der kräftige Wind für die ersten Segelversuche doch zu stark war. Gleichzeitig verfeinerten die Optikids des Vorjahres zusammen mit den schon erfahrenen Optiseglern unter Christians Anleitung ihr Geschick

manchen Fällen der Baum dem Optisegler etwas schmerzhaft den Unterschied zwischen Wende und Halse klar. In den Sommerferien machten wir eine Pause von Halbwindkurs, Kreuzknoten und Abfallen.

Nach den Sommerferien war die Gruppe der Optikids auf sechs geschrumpft. Die Fortgeschrittenen bereiteten sich so langsam auf die Prüfung zum Jüngstensegelschein vor und die Optikids versuchten sich daran zu erinnern, was wir vor den Sommerferien alles gelernt hatten.

Wir nutzten einen herrlichen Spätsommertag, an dem uns der schwache Wind bald völlig im Stich ließ, für ein Kentertraining-Event. Anfangs waren alle noch etwas ängstlich, wenn der Opti sich umdrehte und im Wasser schwimmend alles plötzlich ganz anders aussah. Aber mit etwas Übung schafften doch irgendwann alle, sich am Schwert hochzuziehen und durch geschicktes Hebeln und Ziehen am Schwert, den Opti wieder aufzurichten. blieb noch das mühsame Wiederin-den-Opti-klettern, was nach einigen Anläufen auch alle meisterten. Und weil es so schön war, schlossen sich die fortgeschrittenen Optisegler dem Spaß gleich an und es blieb nicht bei einer Kenterung. Immer und immer wieder wurden die Boote gekentert und aufgerichtet. Ich glaube, wir hatten alle viel Spaß.

Die Jugendvereinsmeisterschaft 2019 mussten wir mangels Teilnehmern leider absagen. Ich hoffe, dass sich im nächsten Jahr mehr Teilnehmer für die Wettfahrten melden werden. Danke nochmal an Barbara, Kai, Raimund und Thomas, die bei Durchführung der Regatta helfen wollten.

Für die fortgeschrittenen Optikids wurde es vor den Herbstferien noch einmal ernst, denn die Jüngstensegelscheinprüfungen standen auf dem Plan. Bei der Theorieprüfung, die von allen bestanden wurde, unterstützte uns dankenswerterweise

MIT DEN OPTI KIDS
DURCHS JAHR

beim Halsen, Anluven und Aufschießen. Nach und nach probierten alle Anfänger-Kids das Segel im Optimisten aus. Anfangs teilweise zu zweit im Boot aber immer häufiger auch alleine. Der eine oder die andere verließ währenddessen leider auch die Gruppe der angehenden Optisegler, weil sie sich doch nicht so für das Segeln begeistern konnten. Schade.

Musste ich anfangs noch viel auf die richtige Sitzposition, die Segelstellung und Kurse hinweisen, funktionierte das nach und nach immer selbständiger. Es ging nun darum, die Bewegungsabläufe bei der Manöver zu erlernen und leider machte in



Oben:
Saisonabschluss

Kleines Bild:
Herzlichen Glückwunsch zum Jüngstensegelschein:
Tobias, Levi und Leonie (v.l., Laurids fehlt)

Fabian. Es war inzwischen deutlich Herbst geworden. Umso erstaunlicher war, dass der erste Termin zur praktischen Prüfung wegen absoluter Windstille abgesagt werden musste. Eine Woche später, am letzten Tag vor den Herbstferien, stand die praktische Prüfung schon wieder auf der Kippe. Aber alle entschieden sich, ungeachtet des frischen Windes, die Prüfung zu absolvieren. Am Ende des Tages konnten sich so Leonie, Laurids, Levi und Tobias über die bestandene Prüfung und den Jüngstensegelschein des DSV freuen. Meinen Glückwunsch!

Nach den Herbstferien nutzen wir noch einmal die nun schon wieder deutlich kürzer werdenden Tage, um bei leichtem Wind noch einmal die Optis über den Bordesholmer See zu steuern.

Inzwischen ist das Seewasser nur noch wenige Grad warm und das Tageslicht ist am frühen Nachmittag schon wieder verschwunden. Die Segelsaison 2019 liegt hinter uns und am See mit seinen nun wieder laublosen Bäumen ist es wieder ruhig geworden. Aber im nächsten Jahr geht es wieder los. Da werden wieder Fortgeschrittene und Anfänger im Opti ihre Bahnen über den See ziehen und das Segeln genießen. Die ersten Interessenten für den neuen Opti-Anfängerkurs haben sich schon gemeldet. Ich freue mich schon darauf.

 Axel Panoch

Unser Weg zum Segeln

Hier berichten die Brüder Kjell und Bennet Thöne von ihrer ersten Segelsaison im BoSV

Letztes Jahr habe ich während den Sommerferien im Camp 24/7 einen Schnupperkurs im Opti-Segeln gemacht. Mir hat das sehr viel Spaß gemacht und das Segelfieber hat mich gefangen. Im Februar entdeckte meine Mutter in einer Wochenzeitung die Anzeige vom BoSV, dass noch Plätze für das Jüngstensegeln frei sind. Wir haben sofort Axel eine E-Mail geschrieben und so habe ich mit meinem Bruder einen Platz bekommen. Bis zu den Osterferien haben wir uns mit dem Aufbau eines Optis, den Vorfahrtsregeln, Knoten und Kurse beschäftigt. Nach den Ferien ging es dann aufs Wasser, aber erstmal ohne Segel. Zu dritt haben wir uns mit dem Opti vertraut gemacht, einer hat gesteuert und die anderen beiden haben gerudert. Danach haben wir den ersten Opti mit Segel aufs Wasser genommen und unsere ersten Erfahrungen mit dem Wind gesammelt. Später wurden es immer mehr Optis. Leider waren immer wieder Tage dabei, an denen wir wegen zu starkem Wind nicht segeln konnten. Sicherheit geht vor! Nach den Sommerferien haben wir das Aufrichten des Optis nach einer Kenterung geübt. Das war für uns alle sehr spannend. Ich hatte schon etwas Angst davor. Zum Ende des Sommers haben wir noch ein kleines Rennen gemacht. Ich freu mich auf den nächsten Frühling, weil mein Segelfieber weiter gestiegen ist.

Kjell Thöne (12)

Kjell im Opti



Kjell beim Aufrichten des Optis

Ich wollte schon mit Kjell zusammen segeln, aber mir fehlte da noch das bronzene Schwimmbadzeichen. Nachdem wir in der dunklen Zeit mit der Theorie angefangen hatten, war ich nach dem zweiten oder dritten Mal sehr traurig, dass wir noch nicht auf dem Wasser waren. Papa konnte mir es dann aber erklären und ich habe fleißig die Theorie gelernt. Nach den Osterferien war es dann soweit. Ich war sehr aufgeregt, als es das erste Mal aufs Wasser ging. Aber Segeln war das noch nicht, wir haben gerudert. So konnten wir den Umgang mit der Pinne lernen. Einige Trainingseinheiten später hat Axel uns mit der Walross im Opti gezogen und wir mussten ihm folgen. Dann war der große Tag endlich da. Wir haben unsere ersten Segelversuche gestartet. Es war doch viel komplizierter als gedacht. Durch Axels gute Anleitung habe wir es aber schnell geschafft die ersten Wenden im Opti zu fahren. Nach den Sommerferien ging es weiter. Wir mussten noch kentern lernen. Also hat Axel uns in ein Boot gesetzt und sich am Mast festgehalten. Das war ganz schön hoch, wenn man dann von der Kante des Optis ins Wasser fällt. Ich musste wegen meiner Größe erst mal eine geeignete Stelle finden um an das Schwert zu kommen. Nachdem ich den Dreh raus hatte, wollte ich immer wieder das Kentern trainieren. Ich freu mich schon auf die nächste Saison.

Bennet Thöne (9)

ganz schön hoch war das!



mit der richtigen Technik geht's



Bennet im Opti



SOMMER SCHÄKEL 2019

EINE REGATTA IM WANDEL DER ZEIT



War vor ca. 10 Jahren unsere Sommerregatta noch das Saison-Highlight mit vielen auswärtigen Seglern und Meldezahlen von über 20 Booten, so hat sie sich doch sehr verändert.

In der Vergangenheit hatten wir öfter eine Ranglisten-Regatta für die Europe-Klasse. Da kamen dann schon mal alleine 20 auswärtige Europe-Segler. Auch die Seggerlinge oder H-Jollen waren früher immer mal stark vertreten. Nun fahren auch aus unserem Verein kaum noch Segler auf anderen Revieren und können somit dort natürlich dann auch keine Werbung für unser schönes Revier machen.

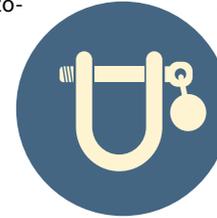
Wie in den letzten zwei Jahren stand der Sommerschäkel auch 2019 aufgrund mangelnder Beteiligung auf der Kippe. Das soll aber keine Schwarzmalerei sein – die Segelaktivität auf dem See ist insgesamt größer geworden. Jede Woche starten wir mit 10 - 20 Schiffen zu

unserer Feierabendregatta. Nur das Opfern eines gesamten Wochenendes für den Sport scheint immer schwieriger zu werden. Dabei hat so eine richtige Regatta durchaus ihren Reiz. Im Gegensatz zu der Feierabendveranstaltung wird das Startschiff herausgeschleppt und es gibt eine perfekt ausgelegte Bahn. Auch ist das Segeln natürlich viel intensiver und länger, wenn man drei Wettfahrten hinter einander fährt – allerdings auch konditionell anspruchsvoller.

Letztendlich hatten 12 Boote und zwei Optimisten gemeldet. So fand die Regatta mit dann zehn Startern und den zwei Opti-Seglern statt. Das ganze mit einer Wettervorhersage, die garantierte, dass keine Zuschauermengen sich am Ufer drängeln – viel Wind und Regen. Über den Wind freuen wir uns ja und Regen ist, wenn man erst einmal auf dem Wasser ist, auch nicht mehr schlimm.

SOMMERSCHÄKEL 2019

EINE REGATTA IM
WANDEL DER ZEIT



Jolle helfen. Eine Böe zu spät erkannt und schon war die Besatzung mit Schwimmbewegungen beschäftigt. Da es sich um eine sehr schöne alte Holz-H-Jolle handelt musste sie anschließend in den Hafen gezogen werden. Diese Boote sind noch nicht selbstlenzend. Das bedeutet, dass das Wasser nach einer Kenterung nicht von alleine wieder aus dem Boot läuft.

Der Sonntag erwartete uns zu fast unchristlicher Zeit zum vierten Start um zehn Uhr. Leider war nur der Wind weniger geworden und nicht der Regen. Auch die Windrichtung war sehr wechselnd, so dass wir aufgrund der Startverschiebung auch hätten ausschlafen können. Nun ja, am Sonntag lief es dann zuerst so gar nicht für mich. Die zweite Wettfahrt wurde besser...es reichte aber nicht, meine Zweitplatzierung vom Vor-

tag zu halten – „Der Dritte schreibt den Artikel“...

Die ersten vier Plätze erhielten sehr schöne, gravierte Gläser als Pokale und die beiden Optimisten-Segler durften sich über Sachpreise freuen. So ging gegen Mittag ein verregnetes aber schönes Regattawochenende zu Ende. Mir hat es Spaß gemacht und ich habe mir vorgenommen in Zukunft wieder mehr Wochenenden zu „opfern“ und auch mal wieder auf anderen Revieren zu segeln.

Und hier noch die Platzierungen: Bei den toll gesegelten und tapfer durchgehaltenen Optimistenseglern hat sich Laurids Heidemann vor Bosse Voss durchgesetzt. Im Yardstick-Feld gewann souverän und ungeschlagen Werner Zeller im Seggerling vor Thommy Herbert vom SSC in der Europe.

Christian Randig

Der Wind verlangte uns am Samstag schon einiges ab. Hier ist besonders das Durchhaltevermögen unserer Nachwuchsegler in den Optimisten-Jollen zu erwähnen. Leider waren ja nur zwei Optis am Start, obwohl wir zur Zeit durchaus mehr aktive Kinder haben. Schade, da das Segeln einer Regatta mehr Spaß macht, wenn man sich mit mehreren direkt messen kann. Aber so konnten beide Segler am Montag in der Schule mit ihren Platzierungen prahlen. Ich hatte wieder die O-Jolle von Volker zur Verfügung gestellt bekommen. Supervielen Dank an dieser Stelle! Am Samstag lief es auch

richtig gut für mich und ich habe mich gefreut, Volker sein eigenes Boot immer unter den ersten drei Plätzen zu präsentieren. Volker hat trotz des Regens die Regatta mit seinem Bruder Rüdiger auf dem Motorboot verbracht und viele Fotos geschossen.

An dieser Stelle der zwar obligatorische aber wirklich von Herzen kommende Dank an alle Helfer, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich ist! Von der Wettfahrtleitung bis zu den Spenderinnen der Salate sind immer viele helfende Hände nötig. So musste das Sicherungs-Motorboot auch der gekenterten H-

Sommerschäkel 2019 Yardstick

Wettfahrten: 1.Wf, 2.Wf, 3.Wf, 4.Wf, 5.Wf (1 Streicher)

G-PL	SEGELNR	STEUERMANN-/FRAU CREW	BOOTSKLASSE	CLUB	YS	PKT(1.Wf)	PKT(2.Wf)	PKT(3.Wf)	PKT(4.Wf)	PKT(5.Wf)	G-PKTE	G-PL
1	GER 433	Werner ZELLER	SEGGERLING	BOSV	113	1,00	1,00	2,00	1,00	1,00	4,00	1
2	GER 1750	Thommy Herbert	Europe	SSC	116	4,00	3,00	1,00	2,00	2,00	8,00	2
3	GER 69	Christian Randig	O-Jolle	BoSV	113	2,00	2,00	3,00	6,00	4,00	11,00	3
4	GER 99	Fabian Gäde	O-Jolle	BOSV	113	3,00	4,00	4,00	3,00	5,00	14,00	4
5	GER 1234	Kai Harder	Europe	BoSV	116	5,00	5,00	5,00	6,00	6,00	21,00	5
6	GER 1263	Ulrike Behnke	Europe	BOSV	116	6,00	6,00	7,00	4,00	8,00	25,00	6
7	GER 13	Anke Dankowski	Europe	BOSV	116	7,00	7,00	6,00	5,00	7,00	25,00	7
8	GER 600	Thomas Gerdes Andreas Schneider	H-Jolle	BoSV	105	10,00	8,00	10,00	10,00	3,00	31,00	8
9	GER 1782	Carsten Albrecht	Europe	BSCF	116	6,00	9,00	8,00	9,00	10,00	32,00	9
10	GER 1194	Axel Panoch	Europe	BOSV	116	9,00	10,00	9,00	7,00	9,00	34,00	10
11	GER 1144	Jakob Heidemann	Europe	BOSV	116	10,00	13,00	13,00	13,00	13,00	52,00	11
11	GER 1783	Max-Tjorben Junge	Europe	BOSV	116	10,00	13,00	13,00	13,00	13,00	52,00	11

Sommerschäkel 2019 Opti

Wettfahrten: 1.Wf, 2.Wf, 3.Wf, 4.Wf, 5.Wf (1 Streicher)

G-PL	SEGELNR	STEUERMANN-/FRAU CREW	PKT(1.Wf)	PKT(2.Wf)	PKT(3.Wf)	PKT(4.Wf)	PKT(5.Wf)	G-PKTE	G-PL
1	GER Knoti	Laurids Heidemann	4,00	1,00	1,00	1,00	1,00	4,00	1
2	GER 7197	Bosse Voss	5,00	2,00	2,00	2,00	2,00	8,00	2

DONNERCUP 2019



Logbuch und Bericht*

* Der Bericht
zum Donnercup
ab Seite 48

Das „Logbuch“ zur
Mittwochsregatta
im BoSV über die
gesamte Saison.
Aufgezeichnet von
Kai Harder

24. April Mittlerer Südost, erst zunehmend, dann wieder abnehmend. Warm. Fünf große Runden. Für den Anfang eine gute Teilnehmerzahl, darunter fünf Optis. Werner im Seggerling ist vom Start weg vorn und nicht mehr einzuholen.

01. Mai Nach zwei „Maiglöckchen“-Wettfahrten bei kräftigem West ist die Kondition schon etwas strapaziert, als die Donnercup-Wettfahrt gestartet wird. Der Wind lässt aber nicht nach. Der Muskelkater am nächsten Tag ist hartnäckig.

08. Mai Unspektakuläre Wettfahrt bei etwas Regen und mittlerem Ostwind, der entgegen der Vorhersage nicht zu-, sondern abnimmt. Direkt im Anschluss startet der Polterabend von Regina und Fabian – das Gelände ist so voll wie noch nie...

15. Mai Mittlerer Ost bis Südost mit lustigen Drehern. Trotz einigen Getümmels an den Tonnen wird erfreulich fair gesegelt (Drei-Längen-Zone, Überlappung, ...) und, wenn nötig, auch gekringelt.

22. Mai Guter Mittelwind aus West. Keine besonderen Vorkommnisse, außer dass eine Europe-Seglerin aus unbekanntem Gründen an der Luvtonne über Bord gesprungen und wieder hineingeklettert ist.

29. Mai Zum Start stabilisiert sich der wenige Wind, es gibt eine taktisch anspruchsvolle Kreuz Richtung Kirche. In der zweiten Runde hartnäckige Flaute, dann kommt er nochmal wieder, und es reicht gerade noch für eine dritte Runde.

05. Juni Westwind mit den üblichen Löchern, schwierig zu segeln. Unser 2. Vorsitzender kommt am besten aus dem Start und kann den Vorsprung bis zum Ziel halten.

12. Juni Ausgefallen wegen Gewitterwarnung und Flaute.

19. Juni Wieder Gewitterwarnung! Aber der leichte Südwind reicht zum Starten. Auf der zweiten Runde verhungern in völliger Flaute. Nicht nur deshalb, sondern auch weil es im Südwesten bedrohlich dunkel wird, entscheidet die Wettfahrtleitung auf Abbruch. Und richtig, gerade sind die Boote an Land gezogen, da brist es innerhalb weniger Minuten auf volle Sturmstärke auf. Wir können nur – unter dem Vordach sitzend – beeindruckt zusehen.

26. Juni Sehr warm. Frischer West bis Nordwest mit starken Böen. Prima Kreuz Richtung Kirche, mit schwierig auszusegelnden Drehern und Windlöchern. Trotz der super Bedingungen nur 7 Starter.

3. Juli Böiger Nordwest. Eine Kollision zwischen dem größten Boot auf dem See (H-Jolle) und dem kleinsten (Opti) geht glimpflich aus.

Das Logbuch weiterlesen auf Seite 50





**Nicht vergessen:
Erste Wettfahrt 2020 am
22. April um 18:00 Uhr!**



DONNERCUP 2019

Der Bericht, von Christian Randig

Ich darf über die Regatta-Serie „Donnercup“ 2019 schreiben...Das bedeutet, dass ich recht erfolgreich daran teilgenommen habe.

Wie bekannt, „darf“ immer der Drittplatzierte einer Regatta den Artikel für diese tolle Zeitung schreiben. Dieses Jahr habe ich sehr konstant gesegelt, was zur Folge hat dass ich gefühlt den Rekord der meisten Artikel in einer Zeitung geknackt habe. Diese Leistung habe ich in erster Linie Volker zu verdanken, der mir wie schon in der letzten Saison sein Boot zur Verfügung gestellt hat. Lieber Volker, ich weiß das ganz bestimmt wertzuschätzen und danke Dir von Herzen!

Der Donnercup ist unsere beliebteste Regatta. Insgesamt haben 25 Segler in diesem Jahr daran teilgenommen. Im Schnitt waren

jeden Donnerstag über 10 Boote auf dem Wasser. Das sind Teilnehmerzahlen, auf die unser kleiner Verein wirklich stolz sein kann. Nicht einmal alle großen Vereine an der Kieler Förde schaffen solche Felder. Zudem habe ich von mehreren Seiten schon gehört, dass der Mittwoch sich zum Lieblings-See-Spaziergangstag entwickelt hat. Weil es ein so schönes Bild ist, wenn die Segelboote über den See gleiten.

Dabei gleiten wir nicht einfach so über den See sondern kämpfen hart um jede Platzierung! Umso schöner ist es zu sehen und erleben, wie nach der Wettfahrt alle Teilnehmer bei einer Grillwurst zusammen sitzen und der Kampf schnell vergessen ist. Wir freuen uns auch immer über Gäste, die im Anschluss der Wettfahrten gegen 19:30 einfach „auf eine Wurst“ vorbei kommen!

Mit richtig viel Freude erfüllt es mich, wenn ich am Mittwoch unsere Kinder und jugendlichen Segler am Start sehe! In diesem Jahr sind 13 von den 25 gewerteten Teilnehmern unter 16 gewesen. Laurids Heidemann hat sogar die Wettfahrt am 17. Juli gewonnen und insgesamt einen tollen 9. Platz ersegelt. Damit hat er gezeigt, dass man auch mit einem Optimisten durchaus die „Alten“ in ihren deutlich größeren Booten ärgern kann. Herzlichen Glückwunsch!

Für mich ist es immer wieder schön zu sehen, dass es in unserem Verein keine Altersbarrieren gibt. Alle segeln zusammen, helfen sich und schnacken bei der obligatorischen Grillwurst miteinander.

Das Gesamtergebnis zeigt auch die Vielfalt der teilnehmenden Boote. So segeln die drei Erstplatzierten in drei unterschiedliche Jollen. Möglich macht dies die sogenannte Yardstick Wertung. Eine Verrechnungsformel, bei der jeder Boots- & Schiffstyp einen seiner Geschwin-

digkeit entsprechenden Rechen-Wert bekommt. Dies macht unsere Regatten so vielfältig und ermöglicht auch unseren Nachwuchssegler in den Optimisten an den Wettfahrten teilnehmen zu können.

Mit einem deutlichen Abstand hat auch in diesem Jahr wieder Werner Zeller in seinem Seglerling uns gezeigt wie das Segeln richtig funktioniert – Herzlichen Glückwunsch auch an Dich lieber Werner! Du hast ein tolles Boot aber auch Dein Faible für die Technik und Deine Trainingsstunden auf dem See haben sich wieder ausgezahlt und sind mir ein Vorbild und Ansporn.

Zweiter wurde Kai Harder in einer Europe und ich durfte, wie schon gesagt, Volkers O-Jolle segeln.

 Christian Randig



17. Juli Flau. Nur eine Runde gesegelt. Der Opti gewinnt.

24. Juli Wasserstand sehr niedrig. Sehr warm. 9 Teilnehmer, davon ausnahmsweise kein Laser. Leichter bis mittlerer Wind aus Südost, eine ungewohnte Richtung. Trickreiche Kreuz. Sommersegeln vom Feinsten.

31. Juli Am frühen Nachmittag zieht ein Starkregen durch, der sogar deutliche Spuren auf dem Gelände hinterlässt. Zum Start gibt es nur sehr wenig Wind aus Südost. Nur 4 Boote am Start. Nach der ersten Runde sieht es im Westen gewittrig aus. Auf der Hälfte der zweiten Runde ist der Wind erst ganz weg, dann überfallen uns die ersten Böen aus Nordwest. Wir rauschen dann mit weichen Knien vorwinds durch Ziel Die H-Jolle sucht Schutz an der Insel und muss dort für eine Stunde bleiben, bis das Wetter durch ist. Da macht der „Donner-Cup“ seinem Namen alle Ehre...

7. August Guter Mittelwind aus West, böig, allmählich abnehmend. Schöne Kreuz zur Kirche. Bei dem niedrigen Wasserstand muss man respektvollen Abstand zum Schilf halten, auch wenn der Dreher dort noch so günstig sein mag.

14. August Mittlerer Westwind, abnehmend. 14 Teilnehmer. Knifflige Kreuz zur Kirche. In der dritten Runde schon deutliche Flautenlöcher...



DER KLOSTERCUP



Am Tag der deutschen Einheit segelten wir im Bordesholmer Segelverein die letzten beiden Wettfahrten des Donnercups und gleichzeitig den Klostercup.

Diese beiden Wettfahrten wurden als Yardstick-Wertung zusammengefasst und als Klostercup gewertet. Obwohl der Feiertag in diesem Jahr in den Ferien lag fanden sich 14 Bordesholmer Segler/innen am Vereinsgelände ein um bei schönem Wetter mit Sonnenschein und leichten bis mäßigem Wind dem schönsten Hobby der Welt zu frönen. Die erste Wettfahrt ging mal wieder mit einem riesigen Vorsprung an Werner Zeller. Dahinter Fabian Gäde mit seiner O-Jolle und auf Platz 3 nach berechneter Zeit Kai Harder.

Erst zur zweiten Wettfahrt erschien Jörn May am See. Er hatte sich offensichtlich vorgenommen zumindest in der letzten Wettfahrt des Jahres noch einmal zu bewei-

sen, dass Werner durchaus zu schlagen ist. Was auch immer er am Morgen, während wir die erste Wettfahrt segelten, an mentalem Training absolviert hat – es hat geholfen!

Jörn konnte einen glatten Start-Ziel-Sieg hinlegen. Gefolgt von Werner und Laurids Heidemann im Optimisten. Laurids hat auch bei dieser letzten Wettfahrt noch einmal gezeigt, dass man auch im Nachwuchs-Boot vorne mit dabei sein kann. Damit hat er nochmals sein großes Talent bewiesen. Wir hoffen, dass er auch in der kommenden Saison uns alten Hasen noch ein wenig weiter ärgert... Eventuell dann auch in einem größeren Boot.

Insgesamt hat Werner Zeller mit seinen Platzierungen den Klostercup 2019 gewonnen. Platz zwei und drei waren mit jeweils einem 4. und einem 5. Platz punktgleich. In so einem Fall zählt die letzte Wettfahrt, weil man davon ausgeht so eine Tendenz zu ermitteln.

Johannes Bahnsen im Laser hat an diesem Tag die deutlich bessere Tendenz aufgewiesen und somit den zweiten Platz erse-





DER KLOSTERCUP

gelt. Ich musste mich in der O-Jolle mit Platz drei begnügen.

Die ersten Wettfahrten des Jahres sowie auch die letzten sind oftmals aufgrund des Wetters und der Wassertemperatur etwas ungemütlich. Dies erfordert das Überwinden des altbekannten Schweinehundes um die Komfortzone zu verlassen und das Sofa gegen das nasse Bootsdeck zu tauschen. Der 3. Oktober zeigt zudem noch brutal auf, dass in den hiesigen Breitengraden unser Sport ein Saisonsport ist. Somit ist diese Regatta immer auch ein wenig mit Wehmut verbunden, da sie das definitive Ende der Segelsaison auf unserem schönen See bedeutet.

Jetzt heißt es die Boote ins Winterlager zu bringen. Auch die Vereinsboote müssen an Land gebracht werden und in den Wintermonaten überarbeitet werden.

Wir haben mit vereinten Kräften nach den Wettfahrten noch die Boote aus dem Wasser geholt und grundgereinigt. Für die anstehenden Arbeiten an den Booten benötigen wir noch Helfer. Wer also ein handwerkliches Geschick in sich spürt und dieses mal wieder ausleben möchte, melde sich bitte beim Vorstand.

An dieser Stelle möchte ich noch erwähnen, dass eine immer größere Zahl Bordesholmer Segler sich mit der Saisonproblematik nicht abfinden wollen und sich einheitliche und ferngesteuerte Miniatur-Folgeboote zugelegt haben. Mit diesen wird im Winterhalbjahr gesegelt. Auch hier freuen wir uns immer über Interessierte. Wer Fragen hat oder mal so ein Boot ausprobieren möchte, melde sich auch einfach beim Vorstand.

 Christian Randig



Platz	Steuermann	Bootsklasse	1. WF	2. WF	Ges Pkt
1	Werner Zeller	Seggerling	1	2	3
2	Christian Randig	O-Jolle	4	5	9
3	Johannes Bahnsen	Laser std	5	4	9
4	Fabian Gäde	O-Jolle	2	8	10
5	Kai Harder	Europe	3	7	10
6	Laurids Heidemann	Opti	9	3	12
7	Christian Diederich	Laser std	7	6	13
8	Jörn May	Laser std	15	1	16
9	Anke Dankowski	Europe	6	11	17
10	Ulrike Behnke	Europe	8	9	17
11	Thomas Geders				
	Andreas Schneider	H-Jolle	11	10	21
12	Werner Rosenfeld	O-Jolle	10	14	24
13	Axel Panoch	Laser std	12	12	24
14	Levi Schrader	Opti	14	13	27
15	Jakob Heidemann	Europe	13	15	28



24582 Bordesholm
 Bahnhofstraße 107
 Tel. 04322- 21 56 - 57
 Telefax 04322 54 39





Schön war's...



...Bilder vom Ende
der Saison 2019



BRILLEN + HÖRGERÄTE

Glücklich
mit Brillen und Hörgeräten
von HEINZEL!

**Seh- und
Hörtest
kostenlos!**

Kompetenzzentrum für Sehen
und Hören in Bordesholm

HEINZEL Brillen + Hörgeräte
Bahnhofstr. 74 | Tel.: 04322 3007

Ein Franchiseunternehmen der Brillen ROTTLER GmbH & Co. KG

Segeln im Winter? Im Warmen?

eSailing ist weit mehr als ein Computerspiel für Segler, die sich ein bisschen die Zeit vertreiben wollen.

Dieses Jahr wurde zum ersten Mal eine Deutsche „Virtual Regatta Inshore“-Meisterschaft ausgetragen. Phasenweise beteiligten sich bis zu 700 Segler an den Wettfahrten. Ich war dabei.



J70-Rennen – kurz nach dem Start



Downwind unter Gennaker

Stell dir vor es ist eine Regatta, aber keiner geht hin. Denn sie kommt zu Dir. Nach Hause ins Wohnzimmer, in die Pause auf der Arbeit oder während Du an der Bushaltestelle wartest. Es gibt keine Meldefrist und auch keinen festen Zeitpunkt für den Start. Tausende Segler kommen so täglich zusammen. Das ist eSailing.

Gesegelt werden kann vom Computer, per Tablet oder Mobiltelefon. So laufen ständig Wettfahrten. Immer wenn man sich einloggt, ist quasi sofort ein Rennen startbereit und es geht los. Es stehen diverse Bootsklassen zur Verfügung, die so genannten „Events“ dauern meist einige Stunden oder wenige Tage. Es besteht aus Up- und Down- Rennen, die jeweils nur einige Minuten dauern. Das ist eSailing mit „Virtual Regatta Inshore“!

Und es gibt eine Weltrangliste. Hier ist es super spannend zu sehen, wie man sich nach vorn kämpft und zurückfällt. Zu dieser Weltrangliste zählen nur die Rennen, die auf

einem Day Boat Racer (wie eine J/70), einem Nacra 17 oder einem 49er ausgetragen werden. Gewertet wird – ganz wie in der realen Welt – nach einem Punktesystem, eine Rangliste bildet die tatsächliche Leistung der einzelnen Segler ab. Und hier eingebettet wurde in diesem Jahr zum ersten Mal die deutsche Meisterschaft ausgesetzt.

Diese begann im Juni und dauerte bis Anfang September. „Die virtuellen Rennen sind kaum weniger spannend als Rennen auf dem Wasser“, habe ich wohl mal im Interview zu einer größeren deutschen Segel-Zeitung gesagt. Und das ist wirklich so. Zum Finale der deutschen Meisterschaft wurde es extrem nervenaufreibend. Teils habe ich richtig geschwitzt. Mit dem deutschen Vizemeister Jonathan Koch – ebenfalls wie ich Bundesligasegler – und vielen anderen habe ich mir harte Rennen geliefert.

Und dann war es passiert. Ich bin erster Deutscher Meister in der neuen DSV-Disziplin eSailing. Gegen knapp 700 deutsche Teilneh-

Rank	Name	Points	Change
1.	Johannes Bahnsen	3387.5	+88.7
2.	Jonathan Koch	3037.4	+81.0
3.	Boat18508_1	2935.2	+73.5
4.	Droemel	2599.0	+67.7
5.	Feelgood-	2400.9	+68.5
6.	knud34	2359.6	+78.5
7.	Secretsailing	2113.0	+60.3
8.	HBC Rocket	1912.6	+33.3

Die deutsche Rangliste zum Ende der Meisterschaft

mer. Ich bin stolz, aber gleichzeitig fühlt sich das auch komisch an. Ist das vergleichbar mit einer Meisterschaft im Zugvogel, Laser oder der O-Jolle? Gefühlt irgendwie nicht. Es ist – anders. Sogar zur „Meisterschaft der Meister“ in Hamburg bekam ich eine Einladung. eSailing scheint langsam aber sicher in der breiten Masse der Segler anzukommen.

Aber natürlich werde ich niemals die reale Pinne oder das Rad aus der Hand geben. Manche geben zu bedenken, daß eSailing die Jugend vom „echten“ Segeln abhalten könnte. Das glaube ich aber nicht. eSailing kann das echte segeln nicht ersetzen. Aber hervorragend ergänzen. Es trainiert das taktische und strategische Denken, schult in Regelkunde und hilft Zeit totzuschlagen, wenn man krank auf dem Sofa liegt. Ich werde weiter mit viel Leistungsdruck für das Bundesligateam des

HSC in Hamburg antreten. Ich werde weiter mit Euch viel Spaß beim Laser-Segeln auf dem Bordscholmer See, bei meinem neuen Heimatverein BoSV haben. Und Nachwuchs plus Ehefrau zum Jollensegeln motivieren. Denn das ist noch immer das schönste Hobby der Welt.

...Aber vielleicht qualifiziere ich mich im nächsten Jahr doch für das WM-Finale im eSailing auf den Bermudas, was ich dieses Jahr leider knapp verpasst habe? :-)

Euer Johannes Bahnsen



BoSV Jahreswertung Yardstick 2019

mit Streichern (ca. 60% der gesegelten Wettfahrten gehen in die Wertung)

PLATZ	SEGELNR	STEUERMANN/-FRAU/CREW	Lindenblatt		Sommerschäkel		Klostercup		PUNKTE			
			17	17	17	17	1	1		1	1	
1	433	Werner Zeller	17	17	17	17	1	1	1	2	9	
2	99	Fabian Gäde	1	1	2	3	4	4	3	5	2	8
3	69	Christian Rendlig	17	17	17	17	2	2	3	8	4	5
4	1263	Ulrike Behnke	5	6	4	3	5	8	6	7	4	8
5	13	Anke Dankowski	3	8	6	1	7	7	6	5	7	6
6	193243	Christian Diederich	6	4	2	5	4	17	17	17	17	7
7	600	Thomas Gerdes/Andreas Schneider	7	2	8	7	1	13	8	10	3	11
8	1234	Kai Harder	17	17	17	17	17	5	5	5	6	3
9	7	Axel Panoch	4	5	5	6	8	9	10	9	7	9
10	81870	Bernd Ostermann	2	3	3	4	2	17	17	17	17	12
11	51455	James May	9	7	7	8	6	17	17	17	17	17
12	1783	Max-Torben Junge	8	15	15	9	9	17	17	17	17	17
13		Johannes Bahnsen	17	17	17	17	17	17	17	17	17	5
14		Jörn May	17	17	17	17	17	17	17	17	17	15
15		Werner Rosenfeld	17	17	17	17	17	17	17	17	17	10
16		Jakob Heidemann	17	17	17	17	17	17	17	17	17	13

Streicher

BoSV Jahreswertung Opti 2019

mit Streichern (ca. 60% der gesegelten Wettfahrten gehen in die Wertung)

PLATZ	SEGELNR	STEUERMANN/-FRAU/CREW	Lindenblatt		Sommerschäkel		PUNKTE
			1	1	1	1	
1	6525	Laurids Heidemann	1	1	1	1	1
2	7197	Bosse Voss	5	5	5	2	2
3		Jakob Heidemann	2	2	2	5	5
4	11186	Jannis Panoch	5	5	5	5	5

Streicher

Ausschreibungen 2020

Klassen	Lindenblatt	Sommerschäkel	Klostercup
Wettfahrtrage	Opti-B/C, Yardstick 09./10.05.2020	Europe, Opti-C, Yardstick 29./30.08.2020	Opti-C, Yardstick 03.10.20
1. Start	Sa. 09.05.2020 14.00 Uhr	Sa. 29.08.2020 14.00 Uhr	Do. 03.10.2020 11.00 Uhr
Meldeschluss	02.05.20	22.08.20	26.09.20
Meldegeld 1-Mann-Boot	20,00€	20,00€	20,00€
Meldegeld 2-Mann-Boot	30,00€	30,00€	30,00€
Meldegeld Optimist	15,00€	15,00€	15,00€
Nachmeldegebühr	5,00€	5,00€	5,00€
	in den Meldegeldern sind Gutscheine für Essen und Getränke enthalten		
Segelanweisung	bei der Anmeldung	bei der Anmeldung	bei der Anmeldung
Wertung	Low-Point-System	Low-Point-System	Low-Point-System
Wettfahrten	bis zu 6 WF	bis zu 6 WF	2 WF
Streicher	1 Str. ab 4 WF	1 Str. ab 4 WF	ohne Streicher
Preise	1. Drittel	1. Drittel	1. Drittel
Hinweise	Opti-B RL	Europe RL	zählt auch zum Donnergcup

**Meldungen: Raimund Dankowski 04322 - 692203
oder über www.bosv.de oder www.raceoffice.org**



**Zimmerei
Zeller**

Holz arbeitet immer!
Zimmererarbeiten - Made in Germany

Zimmerei Zeller GmbH
Eiderhöhe 40
24582 Bordesholm
Telefon: 04322 / 752858
Telefax: 04322 / 889246

www.zimmerei-zeller.info
info@zimmerei-zeller.info



Termine 2020

Grünkohlwanderung	08.02. 14:00 Uhr	2. Arbeitseinsatz	20.06. 14:00 Uhr
Theoriebeginn Anfänger	17.02. 17:00 Uhr	3. Arbeitseinsatz	15.08. 14:00 Uhr
Mini-Folkeboote		Sommerschäkel	
Goldpokal	28.02./01.03. 19:30 Uhr	Europe RL /YS	22./23.08. 14:00 Uhr
Jahreshauptversammlung	18.03. 20:00 Uhr	4. Arbeitseinsatz	28.09. 14:00 Uhr
Segeln nach Regeln (Kai)	25.03. 19:30 Uhr	Klostercup und Donnercup Finale	03.10. 11:00 Uhr
1. Wettfahrt Donnercup	22.04. 18:00 Uhr	Absegeln/Frühstück	25.10. 10:00 Uhr
Ansegeln/Frühstück	26.04. 10:00 Uhr	Herbstversammlung	18.11. 20:00 Uhr
Maiglöckchen	01.05. 14:00 Uhr	Weihnachtsfeier	18.12. 18:00 Uhr
1. Arbeitseinsatz	09.05. 14:00 Uhr		
Lindenblatt (Opti B, YS)	16./17.05. 14:00 Uhr		

Vorstand

1. Vorsitzender	Raimund Dankowski	Sportwart	Andreas Herbst
2. Vorsitzender	Christian Randig	Jugendwart	Axel Panoch
Kassenwart	Rainer Schleiffahrt	Schriftwart	Kai Harder

Gebühren

Aufnahme Aktive	200,00 Euro	Jahresbeitrag Aktive	80,00 Euro
Aufnahme Passive	40,00 Euro	Jahresbeitrag Passive	40,00 Euro
Aufnahme Jugendliche	40,00 Euro	Jahresbeitrag Jugendliche	40,00 Euro
Liegeplatz Wasser/Land	15,00 Euro	Aktiver Ehepartner	40,00 Euro
Winterliegepl. Gelände	15,00 Euro	1. Kind	30,00 Euro
Liegeplatz Optimist	10,00 Euro	2. Kind	20,00 Euro
Gastliegeplatz/Woche	10,00 Euro	3. Kind	10,00 Euro

Arbeitseinsätze

Für alle aktiven Mitglieder sind fünf Arbeitsstunden pro Jahr verpflichtend. Die Termine sind oben in der Liste oder unter www.bosv.de zu finden. Jede nicht geleistete Arbeitsstunde wird in der Jahresrechnung mit 20 € pro Stunde berechnet.

Impressum

Herausgeber	Bordesholmer Segelverein e. V. Kleiner Steindamm 12 24582 Bordesholm Tel. 04322 692203 www.bosv.de	Beiträge von:	
Redaktion	Hans-Jörg Bug, Volker Rasmus	Johannes Bahnsen	Tine May
Gestaltung	Hans-Jörg Bug, Kiel	Raimund Dankowski	Axel Panoch
Druck	Skaladruck, Bordesholm	Adelheid Gäde	Christian Randig
		Fabian & Regina Gäde	Bennet Thöne
		Kai Harder	Kjell Thöne

Die Nordthopäden

Gemeinschaftspraxis für
Orthopädie und Unfallchirurgie.



Dr. med. Christoph Sawade
Dr. med. Thomas Lewko
Dr. med. Alexander Scholz

Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Sportmedizin, Chirotherapie.



PRAXIS FLINTBEK
Bönhofener Weg 2, 24220 Flintbek
Telefon: 04347 - 10 59

PRAXIS NEUMÜNSTER
Parkstraße 26, 24534 Neumünster
Telefon: 04321 - 4 80 81

**Unsere Leidenschaft ist
die Energiewende und der Klimaschutz
Werde Teil unserer Gemeinschaft!**



**Unsere
Vision
2020**



- Ihre Versorgungsbetriebe Bordesholm GmbH -

Unabhängig, regenerativ,
sicher und intelligent vernetzt

Weitere Informationen erhalten Sie direkt unter:

04322 6977-77
www.vb-bordesholm.de

